

# Plattenanlage nimmt Betrieb auf

## Institut und Universität vertiefen Kooperation

Rudolstadt/Ilmenau. Das Thüringische Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung Rudolstadt (TITK) und die Technische Universität Ilmenau (TU) nahmen jetzt eine Anlage zur Herstellung thermoplastischer Leichtbauplatten in Betrieb. Damit wurde eine Voraussetzung geschaffen, um die Zusammenarbeit zwischen dem an der TU ansässigen Thüringer Innovationszentrum Mobilität (ThiMo) und dem TITK im Bereich Kunststofftechnik und Leichtbau zu erweitern.

Die Investition wird aus Mitteln des Landes Thüringen und der Europäischen Union gefördert. Die Anlage wurde im Technikum des TITK aufgestellt. „Mit der Plattenanlage stellen wir Halbzeuge mit Faserverstärkung her, etwa aus Naturfaser-, Glasfaser- oder Carbonfaserverstärktem Kunststoff. Die Platten sollen insbesondere für Leichtbauanwendungen in verschiedenen Mobilitätssystemen zur Verfügung stehen“, sagt die zuständige Abteilungsleiterin am TITK, Renate Lützkendorf. red

### LOTTOZAHLEN

6 aus 49: 5 - 8 - 15 - 37 - 38 - 44  
Superzahl: 0  
Super 6: 401164  
Spiel 77: 3150415  
(Alle Angaben ohne Gewähr)

### TELEFONARIFE

#### Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-7	01028	Sparcall	0,1
	01052	01052	0,89
7-12	01038	tellmio	1,49
	01097	01097teleco.	1,52
12-19	01038	tellmio	1,49
	01097	01097teleco.	1,62
19-24	01052	01052	0,89
	01013	Tele2	0,94

### Mobilgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-24	01052	01052	1,75
	01038	tellmio	1,79

### Ferngespräche (Inland)

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-7	01028	Sparcall	0,1
	01088	01088teleco.	0,49
7-18	010012	010012	0,63
	010088	010088	0,71
18-19	010012	010012	0,63
	010088	010088	0,71
19-24	01097	01097teleco.	0,89
	01013	Tele2	0,94

Alle Angebote mit Tarifsansage und mindestens im Minutenakt. Stand: 07.10.20. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: www.telstar.de



Der Flughafen Erfurt-Weimar wird als Ausweichparkplatz für fabrikneue Airbus-Flugzeuge genutzt, die wegen der Coronavirus-Pandemie nicht ausgeliefert werden können. Mit der Stationierung der 25 Maschinen macht der Flughafen nach Angaben von Gerd Stöwer ein gutes Geschäft. FOTO: SASCHA FROMM

# „Intensive Gespräche mit Airlines“

## Neuer Flughafenchef erwartet Nachholeffekt. Griechenland, Türkei und Ägypten als Ziele

Von Bernd Jentsch

Erfurt. Thüringens internationalen Verkehrsflughafen bereits jetzt für die Zeit nach der Corona-Krise gut aufstellen – das hat sich der neue Geschäftsführer des Airports Erfurt-Weimar, Gerd Stöwer, fest vorgenommen. „Ich bin hierher gekommen, um etwas aufzubauen, nicht um etwas abzuwickeln“, erklärte Stöwer, der die Leitung des Flughafens am 1. Oktober übernommen hat. Sein Vorgänger Uwe Kotzan und das gesamte Team habe gute Arbeit geleistet, versicherte Stöwer. „Wenn sie mich im März gefragt hätten, wann in Erfurt wieder geflogen wird, hätte ich sicher gesagt, in diesem Jahr nicht mehr“, so Stöwer. Doch das sehe inzwischen bereits wieder anders aus.

Der Anruf aus der Thüringer Landesregierung habe ihn überrascht, gestand der erfahrene Branchenkenner. Die Übernahme der Geschäftsführung eines Flughafens habe nicht auf seiner aktuellen Lebensplanung gestanden. Der Branchenexperte hatte sich vor drei Jahren selbstständig gemacht und war – nach eigenen Angaben – mit seiner Unternehmensberatung auch gut ausgelastet.

Aber die Aussicht, erneut einen kleinen Flughafen durch eine Krise zu bringen, habe ihn gereizt. Stöwer hatte Anfang der 90er-Jahre die Airports in Dresden und Leipzig-Halle mit aufgebaut. Später arbeitete er einige Jahre als Chef am Flughafen Münster-Osnabrück in Nordrhein-Westfalen.

Der gebürtige Berliner fühlt sich in Thüringen gut angenommen, er habe die Thüringer als sehr herzlich erlebt, schildert er die ersten Wochen. Überzeugt, den angebotenen Job anzunehmen, habe ihn letztlich ein erstes Gespräch mit Vertretern der Landesregierung, so Stöwer: „Dabei habe ich bemerkt, dass die Gesellschafter voll hinter dem Flughafen stehen“.

Gerade die kleinen Airports habe die Corona-Krise besonders hart getroffen. Der Flugverkehr sei zunächst nahezu vollständig zum Erliegen gekommen. Er rechne aber auch mit einem Nachholeffekt, wenn die Menschen nach Corona wieder fliegen dürfen. „Dann werden sie wieder Urlaub auf Mallorca und in Antalya machen wollen, und darauf bereiten wir uns vor“, so Stöwer.

Man sei mit Fluggesellschaften und Veranstaltern in intensiven Gesprächen. Allerdings sei die Verunsicherung noch groß. Geld verdiene der Flughafen gegenwärtig durch das Frachtgeschäft, das gegenüber dem Vorjahr um 44 Prozent zugelegt habe, und durch die 25 abgestellten werksneuen Maschinen



Gerd Stöwer ist neuer Geschäftsführer des Flughafens Erfurt-Weimar. FOTO: MARTIN SCHUTT/DPA

von Airbus. „Das ist ein richtig gutes Geschäft für uns“, erklärte Stöwer. Natürlich komme der Flughafen nicht ohne Förderung durch das Land aus, aber das gelte für alle kleinen Airports. In diesem Jahr liegt der Zuschussbedarf bei 4,59 Millionen Euro. Gelingen es, wieder mehr Fluggäste nach Erfurt zu holen, sinke auch der Finanzbedarf. Im Vorjahr nutzten rund 156.000 Passagiere den Thüringer Airport, ein Jahr zuvor waren es noch 262.000.

Im Winter stehen laut Marketingchef Hans-Holm Bühl drei Ziele auf dem Flugplan: Gran Canaria, Antalya und Hurgada. Zudem plane der Veranstalter Vianova aus Weimar vier Flüge nach Finnland. Für den kommenden Sommer habe Corendon Airlines mehrmals wöchentlich Flüge nach Kreta und Rhodos, nach Ägypten und in die Türkei geplant. Diese wären ebenso schon buchbar wie die Flüge von Ryanair nach Mallorca. Zudem werde Voyage Air wieder Varna in Bulgarien ansteuern.

von Airbus. „Das ist ein richtig gutes Geschäft für uns“, erklärte Stöwer.

Natürlich komme der Flughafen nicht ohne Förderung durch das Land aus, aber das gelte für alle kleinen Airports. In diesem Jahr liegt der Zuschussbedarf bei 4,59 Millionen Euro. Gelingen es, wieder mehr Fluggäste nach Erfurt zu holen, sinke auch der Finanzbedarf. Im Vorjahr nutzten rund 156.000 Passagiere den Thüringer Airport, ein Jahr zuvor waren es noch 262.000.

Im Winter stehen laut Marketingchef Hans-Holm Bühl drei Ziele auf dem Flugplan: Gran Canaria, Antalya und Hurgada. Zudem plane der Veranstalter Vianova aus Weimar vier Flüge nach Finnland.

Für den kommenden Sommer habe Corendon Airlines mehrmals wöchentlich Flüge nach Kreta und Rhodos, nach Ägypten und in die Türkei geplant. Diese wären ebenso schon buchbar wie die Flüge von Ryanair nach Mallorca. Zudem werde Voyage Air wieder Varna in Bulgarien ansteuern.

# Testzentrum für Batterien entsteht bei Arnstadt

## Land zahlt fünf Millionen Euro für ein Forschungsprojekt von Fraunhofer-Gesellschaft und CATL-Konzern

Arnstadt. Ein Testzentrum für Batterien von Elektroautos soll in den kommenden Jahren im Gewerbegebiet Erfurter Kreuz bei Arnstadt entstehen. Es handele sich dabei um das erste Projekt des im Sommer gegründeten Batterie-Innovations- und Technologie-Centers (BITC), teilte das Thüringer Wirtschaftsministerium am Mittwoch mit. Das Land unterstütze das Projekt mit fünf Millionen Euro.

Industriepartner sei der chinesische Batterie-Hersteller Contemporary Amperex Technology Limited

(CATL), der in dem Gewerbegebiet derzeit sein erstes europäisches Werk mit künftig bis zu 2000 Arbeitsplätzen baut. Das Werk für Batteriezellen soll voraussichtlich 2022 fertiggestellt sein.

Bei den Tests soll es nach Angaben des BITC vor allem um die Lebensdauer von Batteriezellen gehen. Die dabei gewonnenen Daten seien eine Voraussetzung, um neue Ansätze für Lebensdauerprognosen zu entwickeln und Innovationen anzustoßen. „Die Verlängerung der Batteriebenszeit ist für die

Weiterentwicklung und die Akzeptanz der E-Mobilität entscheidend“, erklärte der Leiter des BITC, Roland Weidel.

Durch die Zusammenarbeit mit der Thüringer CATL-Tochter könnten Ergebnisse direkt in den Produktionsprozess fließen.

Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) bezeichnete das Projekt als wichtigen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung von Autobatterien. Es stehe aber auch „für den Beginn einer beispielhaften Symbiose von Forschung und Wirt-

schaft, für die das Land in den letzten drei Jahren enorme Anstrengungen unternommen hat“. Ziel bleibe, Thüringen zu einem führenden Batteriestandort zu entwickeln.

Das vom Land mit insgesamt 13,5 Millionen Euro bis 2025 geförderte BITC nahm im Juli seine Arbeit auf. Es ist eine Außenstelle des Fraunhofer-Instituts für Keramische Technologien und Systeme (IKTS) / Hermsdorf/Dresden) – nach Ministeriumsangaben ist das eines der größten Batterieforschungsinstitute Deutschlands. dpa

# Waldquell arbeitet klimaneutral

## Investitionen senken Energieverbrauch

Von Bernd Jentsch

Schmalkalden. Ökostrom aus Wasserkraft und Gabelstapler mit Elektromotor: Der Getränkehersteller Thüringer Waldquell arbeitet am Unternehmensstandort Schmalkalden seit 1. Oktober klimaneutral. Damit habe man dieses Ziel bereits drei Monate vorfristig erreichen können, erklärte Geschäftsführer Thomas Heß. „Die Kohlendioxid-Emissionen aller unsere Prozesse bleiben ab sofort ohne Auswirkungen auf das globale Klima“, so der Firmenchef.

Bereits seit 2014 produziert das Unternehmen laut Heß ausschließlich mit Ökostrom aus Wasserkraft. Zudem habe ein Energiesparprogramm zum Erreichen der Ziele beigetragen. Einen sechsstelligen Betrag hat man dafür investiert.

So sorgen LED-Lampen für einen geringeren Stromverbrauch, hat man die Gabelstapler-Flotte auf Elektroantrieb umgestellt. Wärmerückgewinnungssysteme senken den Heizenergieverbrauch und 9000 Quadratmeter Sonnenkollektoren auf den Hallendächern erzeugen zusätzlichen Strom.

Auch beim Absatz liegt man über Vorjahresniveau. Selbst die angespannte Situation beim Leergut habe die Firma nicht aus dem Takt gebracht, so Heß. Fast drei Viertel der Getränke werden in Mehrwegflaschen abgefüllt.

# Mobilitätspreis für Verkehrsverbund

Erfurt. Für das Smartphone-Buchungssystem „Check-in/Check-out“, mit dem Kunden des Verkehrsverbundes Mittelthüringen mit einem Fingerwisch ein Ticket lösen können, ist der Verbund mit dem „Deutschen Mobilitätspreis“ des Bundesverkehrsministeriums ausgezeichnet worden. red



BITC-leiter Roland Weidel (links) und CATL-Manager Jason Chen. FOTO: HANS-PETER STADERMANN

# DIE BÖRSE

Financial market overview including DAX, Euro, Rohöl, Euro Stoxx 50, Auslandsaktien, Wechselläufigkeit, and Zinsen. Includes charts and tables for market performance.